

Die Favoritenrollen sind bereits vergeben

MERKUR CUP Qualifikationsturnier beim SV Münsing mit Waldram, Lenggries und Bad Heilbrunn

Münsing – Die gute Nachricht im Voraus: Die Temperatur-Vorhersage für diesen Samstag bewegt sich leicht über 20 Grad. Also warm genug, um gut Fußball spielen zu können, aber nicht so heiß, wie am zurückliegenden Wochenende, an dem der Bayerische Fußballverband mit Rücksicht auf die Gesundheit seiner Kicker alle Turniere und Spiele abgesagt hatte. Davon betroffen war auch das Qualifikations-Turnier zum Bezirksfinale um den Merkur CUP 2026, das in Lenggries hätte stattfinden sollen. Da wegen anderer bereits fest geplanten Veranstaltungen das Brauneck-

Die Hilfsbereitschaft der Eltern ist gigantisch

Philipp Henrich, der mit dem SV Münsing kurzfristig als Veranstalter eingesprungen ist

dorf für eine Neuansetzung nicht zur Verfügung stand, findet diese Qualifikationsrunde für das größte E-Jugend-Turnier der Welt nun am Samstag ab 9.30 Uhr auf dem Sportgelände des SV Münsing-Ammerland statt.

„Obwohl alles sehr kurzfristig war, hat schon die Organisation viel Spaß gemacht. Dabei war die Hilfsbereitschaft der Eltern geradezu gigantisch“, lobt Philipp Henrich, einer der Trainer der Münsinger E-Junioren. Er muss mit seinen Schützlingen in der Gruppe 1 antreten und sich dabei in der Vorrunde



Den Pokal, den alle haben wollen: Beim Merkur CUP-Turnier in Münsing können sich die drei besten Vereine für das Bezirksfinale qualifizieren – und am Ende vielleicht sogar beim Abschlussturnier in Unterhaching dabei sein.

EWALD J.SCHEITTERER

mit dem SC Baldham-Vaterstetten, dem Kirchheimer SC und dem Lenggrieser SC auseinandersetzen. In der Gruppe 2 treffen dann die E-Jugend-Kicker der DJK Waldram, des TSV Poing, des SV Bad Heilbrunn und des SV Heimstetten aufeinander. Anders als bei allen anderen Merkur-CUP-Turnieren ziehen dabei am Ende die drei besten Mannschaften in ein Bezirksfinale ein.

Nicht nur Henrich hat für das

Turnier die Teams aus Heimstetten und Kirchheim als die beiden großen Favoriten ausgemacht. So wird erwartet, dass sich um den verbleibenden dritten Platz der Rest der Bewerber streiten wird: „Für uns ist es ja bereits ein Riesen-Erfolg, dass wir das Quali-Turnier erreicht haben“, so der SVM-Coach. Doch sein Team ist auch gut gerüstet: „Alle sind fit, alle Mann an Bord und die Kinder freuen sich bereits riesig.“

„Wir fahren voller Optimismus nach Münsing“, erklärt Georg Müller, der nicht nur Vorsitzender des Lenggrieser SC, sondern auch als Trainer seiner E-Junioren aktiv ist. Freilich wäre es schön gewesen zu Hause zu spielen, „aber Münsing ist glücklicherweise auch nicht so weit weg. Wir nehmen es, wie es kommt. Aber wenn wir ein bisschen besser abschneiden als unsere Nationalmannschaft bei der WM, dann wäre das

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

Unterstützt von

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier

Quali-Turnier am Samstag in Münsing

8:45 Uhr Trainerbesprechung, **9:10 Uhr** Einmarsch der Teams
9:30 Uhr: SC Baldham - SV Münsing und Kirchheimer SC - Lenggrieser SC, **9:55 Uhr:** DJK Waldram - TSV Poing und SV Bad Heilbrunn - SV Heimstetten, **10:20 Uhr:** SC Baldham - Lenggrieser SC und SV Münsing - Kirchheimer SC, **10:45 Uhr:** DJK Waldram - SV Heimstetten und TSV Poing - SV Bad Heilbrunn, **11:10 Uhr:** Lenggrieser SC - SV Münsing und Kirchheimer SC - SC Baldham, **11:35 Uhr:** SV Heimstetten - TSV Poing und SV Bad Heilbrunn - DJK Waldram.
ab 12.15 Uhr: Halbfinals, **ab 12.45 Uhr:** Platzierungsspiele, **13.15 Uhr:** Finale

nicht schlecht“, scherzt der Klubchef.

Neben Heimstetten zählen auch die in der Vorrunde sehr starken Waldramer zu den Favoriten in der Gruppe 2. So bestätigt auch DJK-Coach Hans Stubinger: „Prinzipiell wollen wir schon weiterkommen.“ So sieht er für sein Team gute Chancen gegen Bad Heilbrunn

und Poing zu bestehen. Die Pflicht habe man mit dem Erreichen des Quali-Turniers bereits erfüllt, bäckt HSV-Trainer Hans Bachhuber eher kleinere Brötchen. „Doch bei der kurzen Spielzeit von zweimal zehn Minuten ist vieles möglich – und ein Zuckerl im Merkur CUP nehmen wir auch heuer gerne mit.“

EWALD SCHEITTERER

Durch das gesamte Turnier marschiert

BEACH-VOLLEYBALL Emma Brezger/Sophie Heinrich gewinnen K2-Turnier in Sonthofen souverän



Turniersieg in Sonthofen: Emma Brezger (Bild), die mit Sophie Heinrich antrat.

TVL

Lenggries – Ein Wochenende mit breiter Streuung für die Lenggrieser Volleyballerinnen: Die Füchse waren vom hochkarätigen A+-Turnier in Mühlhof über gleich zwei K2-Turniere bis zu den Jugendturnieren in Oberhaching auf vielen Beachfeldern Bayerns vertreten – und feierten dabei den größten Erfolg des Wochenendes in Sonthofen.

Bei den Frauen war das BVV Beach Masters Kat. 1 (DVV A+) in Mühlhof das sportliche Highlight. Magdalena Herrmann/Leni Klein gingen dort als Num-

mer 7 gesetzt ins 23-Team-Feld und erreichten nach einem klaren Auftaktsieg gegen Heiduk/Walter (Lechrain Volleys) und einer Niederlage gegen die topgesetzten Dammer/Scholze (TV Altdorf) in der Verliererrunde gegen Drath/Krippahl schließlich Platz neun – ein solides Resultat auf höchstem bayerischem Niveau.

Bei den beiden K2-Turnieren zeigten die Lenggrieserinnen unterschiedliche Gesichter. In Dachau holten Sophia Heinrich/Felizia Strobel am Samstag Bronze, während Emma Brez-

ger/Maja Polke Platz fünf belegten. Der Knaller folgte tags darauf in Sonthofen: Emma Brezger/Sophia Heinrich marschierten praktisch ungeschlagen durchs Feld, bezwangen im Halbfinale und Finale jeweils die eigene Verliererrunden Konkurrenz und sicherten sich am Ende souverän den Turniersieg mit einem klaren 2:0 im Finale gegen Blesch/Schilf (MTV Stuttgart/TSV Sonthofen). Polke/Strobel kamen im selben Turnier auf Platz 13. „Auch wenn die K2-Turniere aufgrund des K1-Turniers in Mühlhof

nicht top besetzt waren, ist das für die jungen Teams ein sensationeller Erfolg“, freute sich Trainerin Claudia Rosen.

Auch im Jugendbereich lief es rund: In Oberhaching setzten sich Antonia Hermann/Nelli Tunger bei der U19 als Nummer eins gesetztes Team souverän bis ins Finale durch und wurden Vizemeister, während Lucia Kloiber/Lena Scheck bei der U16 (als Nummer drei gesetzt) Rang drei erreichten.

Bei der Bayerischen U18-Meisterschaft in Alzenau ging mit Lotta Brezger/Leni Linser das

mit Abstand topgesetzte Team des gesamten Feldes an den Start – mit 4468 Punkten lagen sie weit vor der Nummer zwei (2238 Punkte). Nach einem klaren Auftaktsieg gegen Keller/Sommer und einem Erfolg gegen Plawky/Pohlmann verloren sie aber das Achtelfinale knapp gegen die späteren Turniersieger Nesnidal/Seimel (SV Lohhof). Leider erkrankte Leni Linser kurz zuvor plötzlich und somit gab das TVL-Duo die restlichen Platzierungsspiele auf und beendete das Turnier als Achter.

red

Der Traum vom Wiederaufstieg lebt

ULTIMATE FRISBEE Erfolgreiches Zweitliga-Turnier des Geretsrieder Teams „Friss die Frisbee“

Geretsried – Die Chance auf den direkten Wiederaufstieg in die 1. Liga lebt. Das Geretsrieder Ultimate-Team „Friss die Frisbee“ hat beim ersten Zweitliga-Wochenende nach einem durchwachsenen Samstag zur richtigen Zeit die Schlagzahl erhöht. Beim Spieltag in Freiburg gewannen die Geretsrieder drei von fünf Spielen und belegten in Gruppe A derzeit Platz vier.

Im ersten Match am Samstag musste „FdF“ eine 10:15-Niederlage gegen die „Bad Raps“ aus Bad Rappenau hinnehmen. Mit einem furiosen 15:1-Sieg gegen Darmstadt meldeten sich die Geretsrieder dann eindrucksvoll zurück. Der Tag endete al-

lerdings mit einer Enttäuschung, denn in einem umkämpften Duell mit den „Mainzrennern“ aus Mainz setzte es die zweite Niederlage. „Wir haben etwas mit dem Wind zu kämpfen gehabt. Die Begeg-

nungen waren trotzdem relativ ausgeglichen und wir hätten auch gewinnen können“, berichtete Spielertrainer Felix Haimerl.

Am Sonntag zeigte sich „FdF“ in den entscheidenden Momenten hellwach und landete gegen „DisConnection“ aus Freiburg einen ganz wichtigen 14:13-Sieg. Mit dem abschließenden 15:6 gegen die Munich Mules zeigte der zweimalige Indoor-Meister eine souveräne Performance und wahrte damit alle Chancen auf den Aufstieg.

Angeichts einer auch aufgrund von Verletzungen „kurzen und alles andere als optimalen Vorbereitung“ gehen die Geretsrieder positiv gestimmt

aus dem ersten Spieltag. „Insgesamt sind wir zufrieden. Es ist eine gute Ausgangslage für das zweite Wochenende Ende Juli“, erklärte Haimerl. Zunächst geht es darum, in den abschließenden Gruppenspielen mindestens einen oder optimalerweise zwei Siege einzufahren, um ins Halbfinale einzuziehen. Ein Sieg hier würde mit dem Aufstieg einhergehen. „Wir werden die Zeit bis zum zweiten Turnier zum Einspielen nutzen und an unseren Schwächen arbeiten, um am zweiten Wochenende den direkten Wiederaufstieg anzugreifen“, blickte Haimerl voraus. Die Entscheidung wird am 25. und 26. Juli in Bamberg fallen.

doh



Beim ersten Zweitliga-Turnier in Freiburg holte das Geretsrieder Ultimate-Team „Friss die Frisbee“ drei Siege und darf vom Wiederaufstieg in die 1. Liga träumen.

DOH

Alles über das größte U11 Turnier der Welt

merkur cup.com